

Schulnachrichten.

A. Chronik.

a. Lehrer.

Im verflossenen Schuljahre sind wiederum mehrere erhebliche Veränderungen im Lehrerkollegium der Anstalt eingetreten. Nach dem zu Ostern 1873 erfolgten Ausscheiden der Herren Steinkrauß und Neger war die 1. Oberlehrer- und die 4. ordentliche Lehrstelle vakant geworden. Da der schon im Winter zuvor vom Wohlbl. Magistrat gewählt und von Sr. Excellenz dem Herrn Minister bestätigte Prorektor erst zu Michaelis aus seinem bisherigen Amte entlassen werden konnte, und für Hrn. Neger ein Nachfolger noch nicht gefunden war, so überwies das K. Schulkollegium zur Ausfüllung der im Lehrpersonale entstandenen Lücken die Herren Hubert und Süttner, ersteren, damit er an der Anstalt provisorisch eine ord. Lehrstelle übernehme, letzteren, um zunächst sein Probejahr abzuhalten.

Otto Hubert, geb. zu Luckau 1842, besuchte das Gymnasium zu Kottbus, bezog von dort Michaelis 1862 die Universität Berlin, um klass. Philologie zu studiren, absolvirte nach abgelegter Staatsprüfung von Michaelis 1871—72 sein Probejahr an der K. Realschule daselbst und war zuletzt am K. Pädagogium zu Züllichau beschäftigt. — Derselbe ist hier seitdem mit der Verwaltung der durch Dr. Kießling's Aufträgen in die 4. ord. Lehrstelle erledigten 5. und zugleich mit dem Ordinariat der Sexta betraut gewesen.

Leopold Süttner, geb. zu Rawiez 1842, besuchte vom Gymnasium zu Pissa aus 1863 die Universität Breslau, wo er elf Semester Philologie studirte, unterzog sich Ende 1872 dem Staatsexamen und ertheilte dann Privatunterricht in seiner Vaterstadt.

Zu Michaelis traf Hr. Schröder ein und übernahm mit der 1. Oberlehrerstelle sowohl das Ordinariat der Obersekunda als auch die Verwaltung der Lehrerbibliothek.

Dr. Adolf Schröder, geb. 1832 zu Neufen im Regierungsbezirk Merseburg, studirte 1852—56 zu Halle Philologie und Geschichte, legte ein Jahr später das Oberlehrerexamen ab, war nach Absolvierung des Probejahrs am Gymnasium zu Wittenberg und Stettin 1859 als Collaborator an der Realschule zu Stettin angestellt und 1860 an die zu Hagen versetzt, woselbst er 1863 zum Oberlehrer, 1868 zum Prorektor befördert wurde. Schriften: ein an verschiedenen Anstalten eingeführtes lat. Übungsbuch nebst Formenlehre, Lessings dramaturgische Ansichten, Programm 1865.

Schon Kand. Süttner, nachdem er ein Semester mit Eifer und Gewissenhaftigkeit an der Realschule thätig gewesen war, zu Michaelis auf seinen Wunsch wieder austrat, so wären dennoch für das Winterhalbjahr die erforderlichen Lehrkräfte vorhanden gewesen, wenn nicht gleichzeitig mit ihm auch Hr. Rambke die Anstalt verlassen hätte, welcher anderthalb Jahre Verwalter der 4. Oberlehrerstelle gewesen war. Hr. Rambke, welchem hier der Ruf eines unterrichteten Mannes und erfahrenen Lehrers zur Seite stand, hat seitdem eine Stelle an der Realschule zu Altona inne. Da das Wohlbl. Patronat diese Vakanz erst zu Ostern definitiv ausfüllen wollte, so wurde wiederum Michaelis zur Ergänzung von der K. Aufsichtsbehörde der Anstalt ein Kandidat zugewiesen, welcher nach bestandener Prüfung zugleich sein Probejahr abhalten sollte.

Hermann Friedrich, geb. 1850 zu Spandau, verließ das dortige Gymnasium Ostern 1869, studirte in Berlin Philologie bis Ostern 1872, war dann Privatlehrer in Spandau und hat im Laufe dieses Winters das Oberlehrerexamen in Berlin gemacht. — Da mit dem neuen Schuljahre durch den Eintritt des gewählten 4. Oberlehrers Hrn. Friedrich's Stunden in Wegfall kommen, so wird derselbe, welcher hier ein Semester frisch und eifrig die ihm obliegenden Pflichten erfüllt und sich schnell die Zuneigung seiner Schüler sowie die Achtung seiner Kollegen erworben hat, dadurch genöthigt, das von ihm hier begonnene Probejahr anderswo zu vollenden.

Die Hoffnung, das so zusammengesetzte und durch jene Neuwahl vervollständigte Kollegium der Anstalt werde auch nach Ostern weiter wirken können, ist dadurch vereitelt worden, daß Herr Vorkenhagen die vor längerer Zeit auf ihn gefallene Wahl zum 1. Oberlehrer an der Realschule zu Kiel angenommen hat und zum 1. April dahin übersiedeln wird. Derselbe hat, nachdem er hier vor Ostern 1869 sein Probejahr absolvirt, seitdem 5 Jahre lang die 3. und 2. ord. Lehrstelle sowie die Ordinarate der Quarta und Untertertia bekleidet, den Religionsunterricht in den oberen Klassen ertheilt und fast eben so lange die Schülerbibliothek zu verwalten gehabt. Hr. Vorkenhagen hat sich während dieser Zeit durch treue Pflichterfüllung und aufopfernde Hingebung an seinen Beruf um die Anstalt wohl verdient gemacht und bei seinen vielen, von ihm sittlich und intellektuell geförderten Schülern, wie auch bei sämtlichen Lehrern, denen er stets ein zuvorkommender und zuverlässiger Kollege und Freund gewesen, Anerkennung, Hochachtung und Liebe in hohem Grade erworben und sich bei ihnen Allen ein dauerndes, freundliches Andenken gesichert. Möge ihm sein neues Amt volle Befriedigung bringen!

Da auch diese, die 2. ord. Lehrstelle, durch eine Neuwahl schon wieder vergeben ist, und zugleich im Laufe des Winters die Inhaber der von ihnen provisorisch verwalteten 3. und 5. ord. Lehrstellen, Hr. Schwarze und Hr. Hubert ihre feste Anstellung theils erhalten haben, theils noch erhalten werden, so hat wenigstens die Anstalt die Gemüthsruhe, nach Ostern die seit vielen Jahren erstrebte definitive Besetzung sämtlicher 15 (incl. der technischen Lehrer) etatsmäßigen Stellen an der Real- und Vorschule erreicht zu haben. — Über die beiden neu eintretenden Lehrer, Hr. Henke und Hr. Behrendt, kann erst im nächsten Programme Bericht erstattet werden. Die Namen der an der Anstalt Unterrichtenden, Reihenfolge, Ordinarate, Lehrgegenstände und Stundenzahl sind auf einer besonderen Tabelle zusammengestellt.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium ist wie die Jahre zuvor durchaus befriedigend gewesen, so daß mit Ausnahme des Oberl. Junghann, dessen Krankheit mehrere Wochen währte, nur einzelne Lehrer einzelne Tage oder Stunden auszusetzen genöthigt waren. Hr. Höpfner hatte eine Woche Urlaub zum Besuche der internationalen Ausstellung; die Herren Vorkenhagen, Schwarze, Hubert, Friedrich je eine halbe Woche. Dr. Kießling und Musikdir. Müller waren 3 Tage zum Schwurgericht einberufen; der Director und Oberl. Müller als Wahlmänner 1 Tag nach Pritzwalk gereist.

b. Schüler.

Im verflossenen Jahre hat die Schülerzahl der Anstalt namentlich an Einheimischen abgenommen. Das zu Ostern 1873 in den Mittelklassen um 4, in den unteren um 8, seit Neujahr 1874 in der Vorschule um 12 Thaler erhöhte Schulgeld, sowie die Einrichtung von Realschulen I. Ordn. in Mecklenburg mögen dabei mitgewirkt haben. Während im Sommer des Vorjahres die Gesamtanstalt von 373 und im Winter von 366 Schülern besucht wurde, lauten die entsprechenden Ziffern in diesem 359 und 348. Neu aufgenommen wurden davon im 1. Semester 39, im 2. 24, oder 35 weniger als im Jahre zuvor. Nach den Klassen gestaltet sich die Frequenz wie folgt:

I. Realschule.			II. Vorschule.		
Sommer 1873:		Winter 1873/74:	Sommer 1873:		Winter 1873/74:
11	Prima	12	44	1. Klasse	49
14	Ober-Sekunda	10	17	2. Klasse	21
30	Unter-Sekunda	34	<u>61</u>		<u>70</u>
50	Ober-Tertia	50			
53	Unter-Tertia	50			
56	Quarta	36			
43	Quinta	42			
41	Sexta	44			
<u>298</u>		<u>278</u>			

Das Alter der Schüler schwankte zwischen 6 und 20 Jahren. Dem Religionsbekenntniß nach waren außer 1 Katholiken und 20—24 Israeliten sämmtliche Zöglinge evangelisch. Von diesen hatte keiner um die Erlaubniß, vom Religionsunterrichte in der Schule dispensirt zu werden, nachgesucht. 180—188, d. h. etwa 10 mehr als im Vorjahre, stammten nicht aus dem Orte oder der unmittelbaren Umgebung, sondern aus andern Theilen der West- und Ostprignitz (100), der Altmark (ca. 40), den Kreisen Zerichow 2. und Neu-Ruppin, aus Berlin, Magdeburg, der Lausitz, Holstein, Hannover, Hinterpommern. 20—26, auf der Liste als Nichtpreußen und Ausländer geführt, waren in Hamburg (12), Mecklenburg (8), Anhalt, England (4), Guatemala zu Hause. Sämmtliche auswärtige Schüler wohnten auf 66—70 Pensionen vertheilt.

Unter den Zöglingen, welche die Schule verlassen haben oder jetzt zu verlassen gedenken, (im Winter 1872/73 46, im Sommer 34, in diesem Winter voraussichtlich 40—50) befinden sich außer den mit dem Maturitätszeugnisse ausgestatteten — siehe unten — von Primanern zu Michaelis: Wolf 2½ Jahr in der Klasse. (Vom letzten Programm ist Malzahn, abgegangen nach 3monatlichem Besuche, nachzuholen). Aus Obersekunda traten aus zu Ostern 1873: Meinecke, Rind, Gießfeld, Tancke, sämmtlich mit dem Zeugniß für Prima; Telschow und Ebeling nach einem Semester. Michaelis: Rißt 1½ Jahr, Ehlers ½ Jahr, Schuhmacher fast 1 Jahr, Fests 1 Jahr in der Klasse, dieser mit dem Primanerzeugniß. Untersekundaner mit dem Einjährig-Freiwilligenzeugniß gingen ab zu Ostern 1873: Lüneburg, Zacher, Mathias, Elß, Schmiedehaus, Rosenstein, Gericke; zu Johanni nach 3 Monaten Westall; Michaelis: Hastedt, Jakobn, Sigmund, Tiedecke, Heckscher, Müller, Briesmann, alle 7 mit dem Berechtigungszeugnisse. Die zu Ostern aus der Sekunda I. und II. Ausretenden können erst im nächsten Programm aufgeführt werden.

Die Gesundheitsverhältnisse der Schüler waren in diesem Jahre weniger günstig als im vergangenen, indem wochenlange Versäumnisse durch Krankheit häufiger vorgekommen sind. In Folge belästigender Wärme sind im Sommer 2 Stunden ausgefallen; desgleichen am 6. August bei der Rückkehr der Garaison aus Frankreich. Am ortsblichen Gedenktage und am Wahltage, 28. Okt., wurde der Vormittagsunterricht ausgesetzt; wo keine Vertretung beschafft werden konnte, sind einzelne Klassen auf Stunden entlassen worden. Dem Primaner Weiß war ein 8tägiger Urlaub zum Besuche der Wiener Ausstellung erteilt. Im Sommer erhielt jede Klasse einen freien Nachmittag zu einem Spaziergange mit den Lehrern, Sekunda einen ganzen Tag.

Die patriotische Schulfeier fand am 1. September Nachmittags statt, indem die von den Lehrern geführten Klassen mit Musik und Fahnen Schmuck durch die Stadt nach dem Schützenhause zogen, woselbst nach einer Ansprache des Direktors Gesänge, Turnspiele, Tänze u. s. w. unter lebhafter Theilnahme der Einwohnerschaft im Freien ausgeführt wurden. Am Vorabende des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers wird in diesem Jahre Prorektor Schröder die Feste halten.

Bei dem späten Termine der mündlichen **Abiturientenprüfung** Oftern 1873 konnte das Resultat im vorigen Programme nicht mehr verkündigt werden. Dieselbe fand am 2. April unter dem Vorſitze des Königl. Provinzialschulraths Hrn. Dr. Klix, im Beisein des Hrn. Bürgermeisters Reinefarth statt, und es erhielten das Zeugniß der Reife:

Wilhelm Dierke aus Zännersdorf, geb. 1855, 9 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima.

Friedrich Bracht aus Plau i. M., „ 1851, 4 „ „ „ „ 2 „ „ „

Dierke erhielt das Prädikat „Gut bestanden“ und ging zum Polytechnikum nach Wien über, Bracht, Prädikat „Genügend bestanden“, wählte das Postfach zu seinem Beruf.

Michaelis wurde nach Aufertigung der schriftlichen Arbeiten die mündliche Prüfung unter demselben Vor- und Beisitzenden am 20. September abgehalten. Es erhielt, nachdem von 3 Abiturienten 2 vorher zurückgetreten waren, das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat „Genügend bestanden“

Karl Seeler aus Perleberg, geb. 1855, 9½ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima.

Derselbe studirt Mathematik und Naturwissenschaften in Berlin.

Für den diesjährigen Oftertermin hatten sich 4 Primaner gemeldet. Die schriftlichen Arbeiten wurden im Laufe des Februar angefertigt. Die Themata derselben lauteten:

Deutscher Aufsatz: Wer hat den schöneren Sieg errungen. Ludwig von Baiern oder Friedrich von Osterreich? — Franz. Exerc.: Rom's Ursprung aus Montesquieu. — Engl. Aufsatz: Henry IV., Emperor of Germany. — Mathematik: 1) Durch welche jährliche Zahlung wird ein Kapital von 25,000 Thln., welches heute zu 5% aufgenommen ist, amortisirt, wenn die erste Zahlung nach 6, die letzte nach 30 Jahren geleistet wird? 2) In dem Kreise, dessen Gleichung $x^2 + y^2 = r^2$ ist, die Berührungstangente für den Punkt zu berechnen, dessen Coordinaten α, β sind. 3) Ein Winkel α ist in 2 Theile α', α'' getheilt; unter welchem Winkel gegen die Theilungslinie muß eine Gerade gezogen werden, wenn die durch die Schenkel des Winkels α auf ihr bestimmten Abschnitte das Verhältniß $m : n$ haben sollen? 4) An einem geraden Kegeltumpf ist die größere Endfläche 2mal, der Mantel 3mal so groß als die kleinere; unter welchem Winkel ist die Seite gegen die Grundfläche geneigt? — Angew. Math.: Welches Verhältniß muß an der Fallmaschine das Übergewicht zu den beiden gleichen Gewichten haben, um die Fallbeschleunigung 2^{dm} hervorzubringen? Durch welchen Neigungswinkel einer schiefen Ebene wird, (abgesehen von der Reibung) dasselbe bewirkt? Durch welche Reibung auf einer schiefen Ebene von 20° Neigung? In welcher Entfernung von der Erde durch die Anziehung derselben? — Physik: Die 2 Gläser einer Doppellupe haben eine Entfernung von 3 Millimetern, und Brennweiten von 12 und 20 Millimetern; wie groß ist die Brennweite der Verbindung, und wie groß würde sie sein, wenn sich die Linsen berührten? — Chemie: 10 Cc einer mit kohlensaurem Kali vermischten Kalilauge vom specifischen Gewicht 1,204 erfordern zur Neutralisation 42 Cc Normalsalzsäure. Aus der gleichen Menge der gegebenen Kalilauge wird das kohlensaure Kali in kohlensauren Baryt übergeführt, und es werden dann 3 Cc Normalsalzsäure zur Zerlegung desselben verbraucht. Wie viel Proc. enthält demnach die Kalilauge an Kalihydrat und an kohlensaurem Kali? —

Das mündliche Examen wurde am 2. März vom K. Departementsrath Hrn. Dr. Klix, im Beisein des Lokalkommissarius Hrn. Bürgermeister Reinefarth und des neu ernannten Kompatronatskommissarius Hrn. Landrath v. Jagow abgehalten, und es erhielten von 4 Abiturienten 3 das Zeugniß der Reife:

Karl Dräger aus Perleberg, geb. 1855, 10 Jahr auf der Schule, 2½ Jahr in Prima.

Julius Wendt „ „ „ „ „ 1856, 9 „ „ „ „ 2 „ „ „

Hermann Weiß aus Schwerin i. M., „ 1855, 2 „ „ „ „ 2 „ „ „

Dräger wurde das Prädikat „Genügend bestanden“, Wendt und Weiß unter Dispensirung von der mündlichen Prüfung „Gut bestanden“ zuerkannt. Der erste will neuere Sprachen, der zweite Mathematik studiren, der dritte zunächst ein Polytechnikum besuchen. —

B. Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

1873. 1. Mai. Minist.-Verf. setzt die Bedingungen für die Theilnahme an dem sechsmonatlichen Winterkursus in der Centraltturnanstalt für Civileleven fest.

9. Mai. Minist.-Verf. theilt mit, daß die neue Comeniusstiftung in Leipzig für ihre Bibliothek die Programme der höheren Lehranstalten zu besitzen wünscht.

13. Mai. Prov.-Schulk. ordnet an, daß hinfort bei der einzureichenden Abiturientenstatistik eine Columne für die auf Universitäten Übergehenden einzuschalten sei.

22. Mai. Prov.-Schulk. legt die Termine zur Prüfung für die Prima (vor der Zulassung zum Portépécéfährixamen) an höheren Lehranstalten auf die Monate Januar, Mai und November.

14. Juni. Prov.-Schulk. übersendet für den Lehrer Neger die ihm bei seinem Übertritt in den Ruhestand verliehenen Ordens-Insignien.

23. Juni. Prov.-Schulk. fordert die höheren Lehranstalten zur Betheiligung an der vom Vereine zur Förderung des Zeichenunterrichts Ostern 1874 in Berlin zu veranstaltenden Ausstellung auf und übersendet das Programm.

27. Oktober. W. Magistrat bringt zur Kenntniß, daß auf Anordnung des K. Schulkollegiums von Renjahr ab das Schulgeld in den Vorklassen der Realschule 24 Thlr. jährlich betragen wird.

13. November. W. Magistrat macht Mittheilung von der Einf. des Normaletat mit Staatszuschuß.

1874. 8. Januar. Prov.-Schulk. theilt die Ferienordnung des laufenden Jahres mit, wonach zu Ostern die Tage vom Sonnabend, den 28. März, bis Montag, den 13. April, zu Pfingsten vom Freitag, den 22. Mai, bis Donnerstag, den 28. Mai, im Sommer vom Sonnabend, den 4. Juli, bis Montag, den 3. August, zu Michaelis vom Sonnabend, den 26. September, bis Montag, den 12. Oktober und zu Weihnachten vom Sonnabend, den 19. December, bis Montag, den 4. Januar 1875 als Ferien zu halten sind.

23. Januar. W. Magistrat ertheilt dem Director Decharge für die aus der Schulkasse empfangene, im Interesse der Anstalt jährlich zu verwendende Geldsumme. (260 Thlr.)

26. Januar. Prov.-Schulk. verfügt nach höherer Anordnung, daß bei der Aufnahme von Schülern, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, der Nachweis der stattgehabten Revaccination zu fordern ist.

2. Februar. Prov.-Schulk. setzt die Zahl der einzusendenden Osterprogramme auf 351 fest.

11. Februar. Minist.-Verf. verordnet, daß den Schülern der höheren Lehranstalten die Theilnahme an der Zeitschrift „Walhalla“ nicht länger gestattet werde.

Außerdem hat das K. Prov.-Schulk. in einzelnen Reskripten die Anschaffung verschiedener Werte und Karten für die Lehrerbibliothek empfohlen und unter dem 24. April 1873 die Einführung von Noack Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in die oberen Klassen der Anstalt genehmigt. —

C. Vermehrung des Lehrmaterials und der Sammlungen.

In Geschenken erhielt die Anstalt im Laufe des Jahres vom K. Schulk.: Stillfried, die Grafen von Zollern, Nibel, Geschichte des preuß. Königshauses 2 Bd., Zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherrn, Verhandlungen der 3. schles. Directorenconferenz; durch die Buch- und Kunsthandlungen von Nikolai, Müller, Habel, Guttentag, Bernhard, Logier in Berlin, Hienzsch, Morgenstern, Maruschke in Breslau, Costenoble in Jena, Glaser in Schleusingen, Türk in Posen, Coppenrath in Münster, Franzen in Stendal, Winter in Heidelberg, Pietsch in Neustadt a. D., Kay in Kassel Exemplare bei ihnen erschienener Schulbücher; von den Herren Landrath v. Zagow einen ausgestopften Hasen, Bauinspector v. Kosinski einige in einer Urne gefundenen Bronzegeväthe und eine Serpentinart aus Guatemala, Uhrmacher Schimmel-

pfemig einen Fuchschwanz für das Elektrophor, Fächler in Manchester engl. Zeitungen, den Schülern Cohn ausgestopftes Rohr- und Bläshuhn, Schimmelpfemig ausgeft. Fledermaus. — Den freundlichen Gebern wird hiermit unfer herzlichfter Dank abgeftattet.

Angefchafft wurden aus dem jährlich dazu ausgeworfenen Fonds a. für die Lehrerbibliothek (Bibliothekar im Sommer Direktor, im Winter Prorektor, Zahl der Bde. ca. 1730) 1) an Zeitschriften, ganz oder theilweise gehalten: Pädagog. Centralblatt, Weiske und Strack, litterar. Centralblatt, Unsere Zeit, Gefesammlung, histor. Zeitschrift für Landeskunde, Mittheil. der histor. Gefellschaft, Naturforscher, Petermann, Schlämilch. — 2) an Werken: Grimm's Wörterbuch, Fortf., Muthake Schulkalender, Schleiermacher Erziehungslehre, Richter ev. Schulandachten, Ch. Nisard le langage populaire de Paris, Baumgarten les mystères comiques, Droysen Geschichte der preußischen Politik V. 1., Ziegler Topographie des alten Rom 1. Heft, Carlyle Frederick the Great 13 Bd., Ritter geographisches Wörterbuch, Gauß Werke 5. Bd., Fortschritte der Physik 1869, Lemis Synopsis (Botanik), Fortschritte der Chemie 4 Bd. — 3) an Karten: Kiepert Griechenland, Lange Griechenland, Kiepert Brandenburg, Sydow Afrika. — b. Naturwissenschaften: ausgestopfte Vögel, Minerale, Hygrometer, kleine Dampfmaschine, Gasverbrennungsöfen, Chemikalien. — c. Zeichenapparat: Dresdener ornamentale plastische Vorlagen, Serie II., III., Bilordeaux Ornamentzeichen, Heft 5. 7. — d. Musikalien: Thomä Liebergarten, Konze Festmotetten, Sängerbain 3. Heft, Hauer Auswahl von Liedern. — Die zum Ankauf von Schulbüchern für unbenittelte Schüler bestimmte Summe (10 Thlr.) ist durch Anschaffung von Lehr- und Wörterbüchern ihrem Zwecke gemäß verwendet worden.

Die Schülerbibliothek (Bibliothekar Hr. Vorkenhagen, Bd. ca. 1220, im Sommer von 89, im Winter von 158 Schülern gegen einen halbjährigen Beitrag von 5 Sgr. benützt), hat nach Bestreitung der Kosten für Reparaturen und Einbände vermehrt und ergänzt werden können durch Falleske Schillers Leben 2 Bd., Lewis Göthes Leben 2 Bd., Kibke Kunstgeschichte, Arnd neueste Geschichte 2 Bd., Aus allen Welttheilen, Jahrgang 1870 u. 1873, Johnston Chemie 2 Th., Nummer Flechtenkunde, Helms die Eismwelt, Müller die einheimischen Säugethiere und Vögel, Wiener Ausstellung, Radowig Flora, Spamer Welt d. Jugend, Spamer Deutschland in Wort u. Bild, H. Wagner Entdeckungsreise i. d. Heimath 2 Bd., Stoll Geschichte der Hohenstaufen, Lamb Tales from Shakespeare, Jugendschriften von Hahn, v. Horn, Fr. Hoffmann, F. Schmidt, Höcker.

D. Lehrverfassung

muß diesmal, da der vor längeren Jahren zur Herstellung des Schulprogramms ausgeworfene Fonds nicht mehr zureicht, übergangen werden. —

Der Turnunterricht wurde vom Lehrer Rogge während des Sommers auf dem Turnplatze sämtlichen Schülern, soweit sie nicht durch ärztliches Attest entschuldigt waren, 2mal wöchentlich in 2 Abtheilungen ertheilt. Am 20. Mai zog die gesammte Anstalt unter Musik und Fahnen zum Turnplatze, woselbst nach Absingung von Liedern und einer Ansprache des Direktors der Sommerkursus begann. Im Winter empfingen Sonnabends nur Diejenigen (ca. 30) eine 2stündige Unterweisung, welche voransichtlich im folgenden Sommer als Vorturner fungiren werden. Die Dispensationen sind während dieses Jahres ziemlich zahlreich gewesen. —

Am Schwimunterrichte, welchen seit einer Reihe von Jahren Hr. Lenz, Lehrer an der hies. Stadtschule, giebt, theilnahmen 12 Zöglinge; dagegen badeten unter seiner Aufsicht etwa 100 Reals- und Vorschüler gegen eine Remuneration von 10 Sgr. Laut Reskripts des K. Schulkollegii vom 9. Mai 1870 haben sich alle diejenigen auswärtigen Schüler unter diese Aufsicht zu stellen, welche nicht durch schriftliche Bescheinigung der Eltern eine anderweitige Überwachung an einem passenden Orte nachweisen können. —

E. Vertheilung der Lehrstunden im Wintersemester 1873/74.

Nr.	Lehrer.	Ordinarius.	I.	II.A.	II.B.	III.A.	III.B.	IV.	V.	VI.	1. Vorlaffe.	2. Vorlaffe.	Stundenzahl der Lehrer.
1	Direktor Dr. Kaubert.	1	3 Englisch 4 Französisch	3 Englisch	3 Englisch								13
2	Professor Dr. Schröer.	2.A.	3 Deutsch 3 Latein 2 Geschichte 1 Geographie	3 Deutsch 4 Latein 2 Geschichte 1 Geographie	3 Englisch								19
3	2. Oberlehrer Dr. Bingham.		5 Mathematik 1 Mechanik	5 Mathematik 1 Mechanik	4 Mathematik								21
4	3. Oberlehrer Dr. Müller.	2.B.	2 Physik 1 Chemie 1 Naturgesch.	2 Physik 2 Chemie 1 Naturgesch.	2 Physik 1 Chemie 1 Naturgesch.	2 Rechnen 2 Naturgesch.							20
4.	Oberl. vacat.												
5	1. ordentl. Lehrer Dr. Peter.	3.A.			2 Geschichte 1 Geographie	3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte 2 Geographie	2 Geographie	2 Geographie	2 Geographie				21
6	2. ordentl. Lehrer Borkenhagen.	3.B.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Geographie	2 Geographie	1 Geschichte				19
7	3. ordentl. Lehrer Schmarbe.			4 Französisch	4 Französisch	4 Französisch 1 Englisch	2 Französisch	2 Religion 5 Französisch	2 Religion 5 Latein 5 Französisch				22
8	4. ordentl. Lehrer Dr. Kießling.	5											22
9	5. bel. ord. Lehrer Hubert.	6			3 Deutsch 4 Latein				4 Deutsch 8 Latein 2 Geographie 1 Geschichte				22
10	6. ordentl. Lehrer Höpfner.	4				4 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturgesch.			2 Naturgesch. 2 Naturgesch.				23
11	cand. prob. Friedrich.					2 Geographie			5 Deutsch		2 Geographie		20
12	Rechenlehrer Hasselberg.		3 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen 2 Schreiben				19
13	Assistenzlehrer Müller.												6
14	Lehrer Rogge.	1. Vorlaffe.											27
15	Lehrer Schulte.	2. Vorlaffe.											27
Stundenzahl der Klassen.			34	34	34	34	34	34	32	31	22	22	301 311

F. Oeffentliche Prüfung.

Donnerstag, den 26. März 1874.

Vormittags 8½ Uhr.

Chorgesang und Andacht.

3b.	Religion	Vorkentlagen.
	Mathematik	Höpfner.
4.	Französisch	Kiefling.
	Latein	Friedrich.
3a.	Geographie	Peter.
	Französisch	Schwarze.
2b.	Englisch	Laubert.
	Geschichte	Peter.
2a.	Latein	Schröder.
2a1.	Chemie	Müller.

Nachmittags 2½ Uhr.

5.	Rechnen	Wogge.
	Deutsch	Friedrich.
6.	Naturgeschichte	Höpfner.
	Latein	Hubert.
1. Vorkl.	Religion	Schulze.
	Lesen	Wogge.
2. Vorkl.	Sprech- u. Schreibübung.	Schulze.

Vor und nach den einzelnen Prüfungsgegenständen werden Gedichte und Scenen in verschiedenen Sprachen recitirt, Nachmittags am Schlusse Gesangstücke vorgetragen. Die Ausstellung der Zeichen- und Schreibhefte ist wiederum in den Zeichenaal verlegt. —

Der Schluß des Wintersemesters findet Sonnabend, den 28. März statt; das Sommerhalbjahr beginnt Montag, den 13. April, Morgens 7 Uhr. Die Aufnahme und Prüfung neuer Schüler erfolgt Sonnabend, den 11. April, von 8 Uhr Vormittags an im Schulgebäude. Abgangszeugniß von der zuletzt besuchten Schule und Impfschein, bei Schülern nach dem vollendeten 12. Jahre Revaccinationsattest sind für die Aufnahme erforderlich. Zum Eintritt in die 2. Vorklasse ist ein Lebensalter von 6 Jahren, in die Sexta der Realschule von 9 Jahren als Minimum vorgeschrieben. —

Bei der Wahl der Wohnung für auswärtige Zöglinge bedarf es der Genehmigung des Directors. Derselbe kann nur solche Pensionen dulden und empfehlen, deren Leiter auch Gewähr bieten, daß sie die Aufsicht über ihre Pfleglinge streng und gewissenhaft führen und überhaupt die Schule in Verfolgung ihrer Zwecke gern und nach Kräften unterstützen. —

Laubert.



- Vormittags 8:
Chorgefang und
- 3b. Religion
 - Mathematik
 - 4. Französisch
 - Latein
 - 3a. Geographie
 - Französisch
 - 2b. Englisch
 - Geschichte
 - 2a. Latein
 - 2a1. Chemie

Vor und nach den
Sprachen recitirt, Nachmit
Schreibhefte ist wiederum i

Der Schluß des
beginnt Montag, den 13. 2
Sonnabend, den 11. April,
besuchten Schule und Zuv
für die Aufnahme erforderl
Sexta der Realschule von

Bei der Wahl der
Derfelbe kann nur solche P
Aufsicht über ihre Pflögling
Zwecke gern und nach Kräf



g.
k.

Nachmittags 2½ Uhr.

- Rechnen Rogge.
- Deutsch Friedrich.
- Naturgeschichte Höpfer.
- Latein Hubert.
- Religion Schulze.
- Lesen Rogge.
- Sprech- u. Schreibübung. Schulze.

bedichte und Scenen in verschiedenen
Die Ausstellung der Zeichen- und

März statt; das Sommerhalbjahr
und Prüfung neuer Schüler erfolgt
ände. Abgangszeugniß von der zuletzt
12. Jahre Revaccinationsattest sind
ein Lebensalter von 6 Jahren, in die

es der Genehmigung des Directors.
er auch Gewähr bieten, daß sie die
haupt die Schule in Verfolgung ihrer

Laubert.